

Inhaltsverzeichnis

Die Magie der kollektiven Kreativität entdecken ... 9

Vorwort von Peter Senge

Vorwort zur deutschen Ausgabe ... 12

Einladung ins WORLD CAFÉ ... 17

Gespräche, die wirklich zählen ... 18

Wie funktioniert ein WORLD CAFÉ-Dialog? ... 20

WORLD CAFÉ „goes global“ ... 21

Eine Gemeinschaft des Lernens und des Wissensaustauschs ... 21

Was Sie in diesem Buch finden ... 22

Wie können Sie dieses Buch gewinnbringend lesen? ... 23

Kapitel 1 Das Unsichtbare sichtbar machen: Dialog ist unverzichtbar ... 25

Die Entdeckung des WORLD CAFÉ: Intellectual Capital Pioneers ... 26

von David Isaacs

Perspektiven und Beobachtungen ... 28

Wissen miteinander teilen und eine neue Welt hervorbringen ... 29

Dialog ist unverzichtbar ... 32

Das Gespräch als generative Kraft ... 34

Was wir sehen, bestimmt unser Handeln ... 34

Reflexionen 35

Kapitel 2 Dialog als Kernprozess:

Gemeinsam Unternehmens- und Sozialwert schaffen ... 36

Aufbau einer neuen Dialogkultur: Museum of Science and Industry,
Tampa Bay (Florida) ... 37

von Wit Ostrenko und Fred Steier

Perspektiven und Beobachtungen ... 39

Über Mittel und Zwecke ... 40

Fangt an zu reden und macht euch an die Arbeit ... 41

Die Beziehung zwischen Reden und Handeln ... 41

Wege in den Dialog: Das gemeinsame Atrium ... 42

Den Dialog als Kernprozess kultivieren ... 43

Reflexionen ... 44

Kapitel 3 Kernprinzip 1: Kontext festlegen ... 45

Vom Kongress zur Konversation: National Fund for Social Enterprise, Mexiko ... 46

von Carlos Mota Margain

Perspektiven und Beobachtungen ... 50

Funktion des Kontextes ... 50

Festlegung des Zwecks ...	51
<i>Aktuelle Situation klären ...</i>	51
<i>Eigene Annahmen bezüglich der Gestaltung hinterfragen ...</i>	52
<i>Das „Warum“ artikulieren ...</i>	52
<i>Mögliche Ergebnisse betrachten ...</i>	53
Auswahl der Teilnehmer ...	53
Kreativer Einsatz der Parameter ...	54
<i>Lernansatz festlegen ...</i>	54
<i>Aktivitäten im Vorfeld planen ...</i>	55
<i>Nachbereitung planen ...</i>	55
<i>Veranstaltungsort auswählen ...</i>	55
<i>Setup und benötigte Ressourcen ...</i>	56
<i>Kontext während der Veranstaltung gestalten ...</i>	56
Reflexionen ...	57
 Kapitel 4 Kernprinzip 2:	
Einen gastfreundlichen Raum schaffen ...	58
Vernetztes Denken im System:	
Jahreskonferenz der Pegasus Communications, Inc. ...	59
<i>von David Isaacs</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	63
<i>Konventionelle Meetingräume umgestalten ...</i>	64
<i>Kreative Ansätze zur Schaffung von CAFÉ-Lernumgebungen ...</i>	65
Alte Dialogtraditionen als Vorbild: Saudi Aramco ...	67
<i>von Dr. Bronwyn Horvath</i>	
<i>Die „Qualität ohne Namen“ ...</i>	70
Reflexionen	71
 Kapitel 5 Kernprinzip 3: Bedeutsame Fragen bearbeiten ...	72
Ein WORLD CAFÉ zum Thema „Fragen“ ...	73
<i>von Mitgliedern der WORLD CAFÉ Community</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	81
<i>Warum Fragen so wichtig sind ...</i>	83
<i>Die hohe Kunst der richtigen Fragestellung ...</i>	83
Reflexionen ...	85
 Kapitel 6 Kernprinzip 4: Alle zur Mitarbeit einladen ...	86
Jede Stimme zählt: Die Financial Planning Association ...	87
<i>von Janet McCallen, Elizabeth Jetton, Kim Porto, Sean Walters</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	89
<i>Beitragen – ein wesentliches Element des Café-Gesprächs ...</i>	90
<i>Kultur der Verbundenheit ...</i>	92
Reflexionen ...	93
 Kapitel 7 Kernprinzip 5: Unterschiedliche Perspektiven	
austauschen und verknüpfen ...	94
Das Peace Café: Juristische Fakultät der University of Victoria, Kanada ...	95
<i>von Claudia Chender</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	98
<i>Die Organisation des Lebendigen ...</i>	98
<i>Die Emergenz des gemeinsamen Ganzen ...</i>	100
<i>Emergenz ermöglichen ...</i>	101
<i>CAFÉ-Variationen: Menschen und Ideen kreativ verbinden ...</i>	102
„Plötzlich kristallisierte sich etwas heraus“: Fielding Graduate Institute ...	103
<i>von Bo Gyllenpalm und Barclay Hudson</i>	
Reflexionen ...	106

Kapitel 8 Kernprinzip 6: Gemeinsam Einsichten, Muster und tiefer gehende Fragen heraushören ...	107
Was entsteht in der Mitte des Tisches? Scandinavian Sustainability Forum ...	108
<i>von Christina Carlmark</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	111
<i>Anderen zuhören, gemeinsam hinhören, achtsam heraushören ...</i>	111
<i>Verbindung zum großen Ganzen ...</i>	112
<i>Visuelle Sprache und „visuelles Zuhören“ ...</i>	113
<i>Reflexion – eine andere Art des Zuhörens ...</i>	116
Reflexionen ...	118
 Kapitel 9 Kernprinzip 7: Kollektive Erkenntnisse sammeln und teilen ...	119
Saat der Veränderung:	
Executive MBA-Programm, University of Texas, San Antonio ...	120
<i>von Robert H. Lengel</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	124
<i>CAFÉ-Variationen: Kollektives Wissen dokumentieren und sichtbar machen ...</i>	124
Die Teile und das Ganze miteinander verbinden:	
Financial Planning Association ...	127
<i>von Kim Porto und Sean Walters</i>	
<i>Das Plenumsgespräch begleiten ...</i>	128
<i>Erkenntnisse transportieren ...</i>	129
<i>Ein fortlaufender Lernprozess ...</i>	130
Reflexionen ...	131
 Kapitel 10 Den Café-Prozess begleiten: Die Kunst des Gastgebens ...	132
Im Einsatz für ihre Schwestern: Afrikanische Frauen mit Behinderungen ...	133
<i>von Marianne „Mille“ Bøjer</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	135
Leitfaden für WORLD CAFÉ-Gastgeber ...	137
<i>Vorbereitung: Wie man ein WORLD CAFÉ plant ...</i>	137
<i>Ist das WORLD CAFÉ-Format für meine Situation geeignet? ...</i>	137
<i>Kontext festlegen ...</i>	138
<i>Einen gastfreundlichen Raum schaffen ...</i>	139
<i>Bedeutsame Fragen bearbeiten ...</i>	140
<i>Die Rolle der Gastgeber und Tisch-Gastgeber im Verlauf einer Café-Veranstaltung ...</i>	140
<i>Alle zur Mitarbeit einladen ...</i>	142
<i>Unterschiedliche Perspektiven austauschen und verknüpfen ...</i>	143
<i>Wortgefecht statt CAFÉ-Dialog?</i>	
<i>Umgang mit Konflikten und Meinungsdivergenzen ...</i>	144
<i>Kollektives Wissen sichtbar machen und Handlungsprioritäten erkennen ...</i>	144
<i>Raumgestaltung und benötigte Materialien ...</i>	145
<i>Fragen für alle Gelegenheiten ...</i>	146
<i>Gemeinsam Einsichten und tiefer gehende Fragen heraushören ...</i>	148
<i>Kollektive Erkenntnisse sammeln und teilen ...</i>	149
<i>Einfach experimentieren! ...</i>	149
Reflexionen ...	150
 Kapitel 11 Dialogorientierte Führung: Kollektive Intelligenz fördern ...	151
Dialogorientierte Führung im Schulbereich: Polk County Schools ...	152
<i>von Carolyn Baldwin</i>	
Erfolg gründet sich auf Beziehungen: Hewlett-Packard ...	154
<i>von Bob Veazie</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	156
<i>Strategische Fragen stellen ...</i>	157
<i>Lernförderliche Gespräche ermöglichen und begleiten ...</i>	158

Infrastrukturen für Kommunikation: Philip Morris, USA ...	159
<i>von Mike Szymanczyk</i>	
<i>Unterschiedliche Perspektiven zulassen ...</i>	160
<i>„Appreciative Inquiry“ unterstützen ...</i>	161
<i>Das gemeinsame Sinnverständnis fördern ...</i>	161
<i>Soziale Netzwerke unterstützen und Communities of Practice fördern ...</i>	162
<i>Trainings- und Entwicklungsstrukturen überdenken ...</i>	162
<i>Kooperative Technologien einsetzen ...</i>	162
<i>Gesprächsförderliche Kommunikationsräume schaffen ...</i>	163
<i>Gemeinsam an der Zukunft bauen ...</i>	163
Reflexionen ...	163
 Kapitel 12 Der Ruf unserer Zeit: Wir brauchen eine neue Dialogkultur! ...	165
Was bedeutet fürsorgliches Handeln? Durch Dialog auf dem Weg zu einer lernenden Nation: Singapur ...	166
<i>von Samantha Tan</i>	
Perspektiven und Beobachtungen ...	170
<i>Der Ruf unserer Zeit ...</i>	171
<i>Eine Epoche neuer Möglichkeiten ...</i>	172
<i>Wir haben die Wahl ...</i>	173
<i>Einladung zur Gemeinschaft ...</i>	174
Reflexionen ...	175
 Nachwort ...	176
<i>von Anne W. Doshier</i>	
 Danksagungen ...	180
Weiterführende Informationen ...	181
Literatur ...	183
Stichwortverzeichnis ...	186
Bild- und Fotonachweis ...	190
Über die Autoren ...	191